

Natura artenreich

Das FFH-Gebiet Bergwiesen bei Dönschten



Warzenbeißer (*Dactylus verzeivensis*), Foto: Karin und Jutta Richter



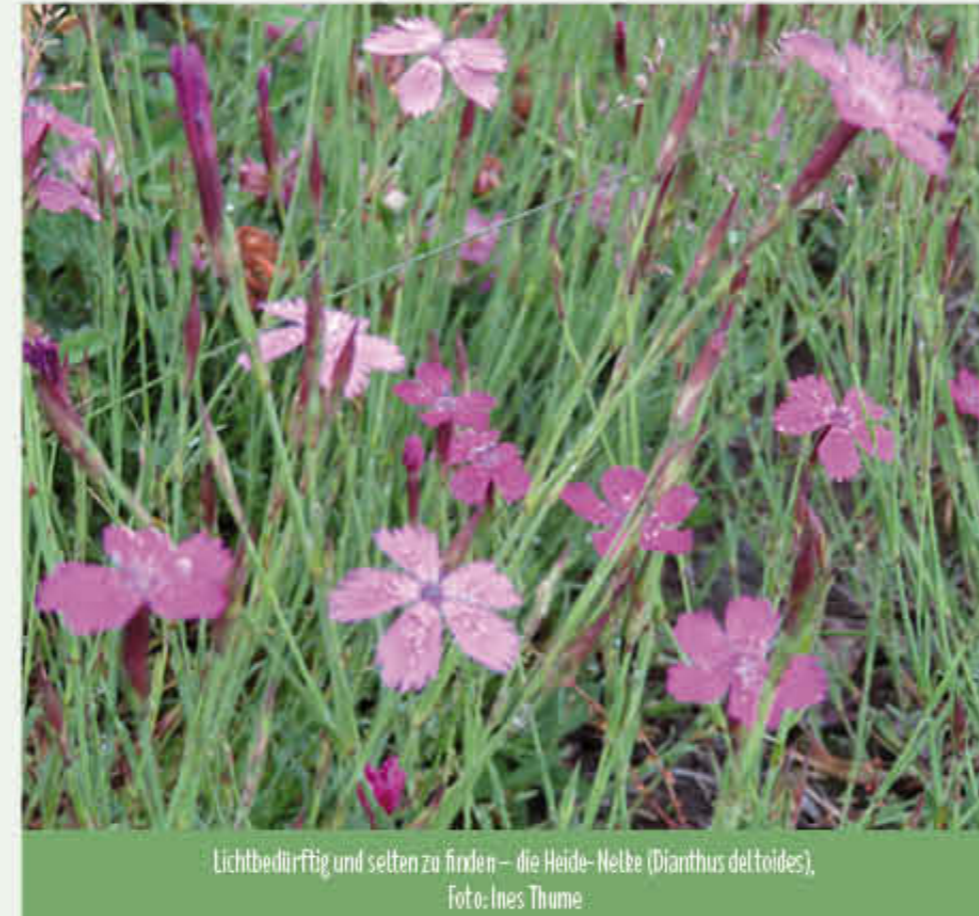
Der Wegweiser (Leibniz) gehört zu einer Mähwiesenflora (Riesenschilf), Foto: Simone Hahn



Blütenstand der Heide-Weide (*Diarrhiza tetraphylla* L.), Foto: Jutta Richter



Das Berggras (*Pharus stricta*) ist im Bergland auf mageren und sauren Standorten zu finden, Foto: Jutta Richter



Leibnizflügel und Leber zu Heide-Weide (*Diarrhiza tetraphylla* L.), Foto: Jutta Richter



Der auf Käse geführte Heidefänger (*Lanius collurio*) ist gut angepasst auf Baum- oder Strauchsysteme, Foto: Jutta Richter



Der Berggras (*Pharus stricta*) ist eine typische und häufige Art der Bergwiesen, Foto: Jutta Richter



Die Kreuzflügel (*Vesperugo*) lebt in kleinsten Strukturen zusammen mit vielen verschiedenen Käfern, Foto: Jutta Richter



Wiesen-Margeriten (*Anemone nemorosa*) wachsen überwiegend auf feuchten bis nassen Wiesen und Weiden, Foto: Jutta Richter



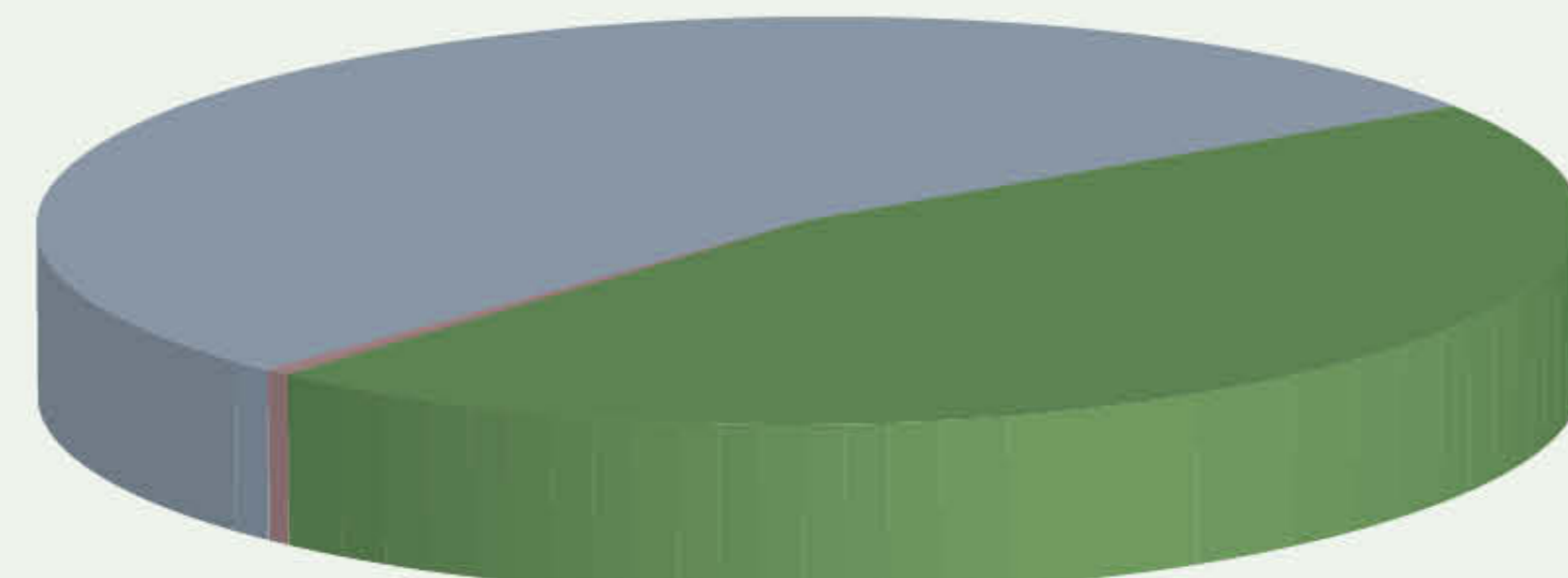
Der schwarz-rotbraune Lepus europaeus lebt als Lebewild in Grünland auf offenen, gut überstrukturierten Flächen, Foto: Jutta Richter

Natura 2000 – Was ist das?

Natura 2000 ist ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten innerhalb der Europäischen Union. In den Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (FFH) und in den Vogelschutzgebieten (SPA) werden gefährdete wildlebende heimische Tier- und Pflanzenarten und ihre natürlichen Lebensräume länderübergreifend geschützt.

Sanft weht der Wind über bunte Wiesenblumenköpfe. Schmetterlinge, wie Schwalbenschwanz oder Großer Perlmuttfalter lassen sich im Sonnenschein von Blüte zu Blüte treiben. Der Duft von Wildem Thymian erfüllt die Luft. Zwischen locker wachsenden Pflanzen schnellen sprunggewandt Warzenbeißer und Heidegrashüpfer in die Höhe. Keck lugt das Hermelin hinter einem großen Steinhäufchen hervor. Der Neuntöter auf dem Ahorn über ihm, lässt seinen kratzenden Gesang hören. Ein artenreicher Naturort.

2 Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie, davon ein prioritärer (*) im Gesamtgebiet



Code	Flächenanteil in ha	LRT-Bezeichnung
6230*	< 0,1 ha	Artenreiche Borstgrasrasen
6520	6,78 ha	Berg-Mähwiesen
	7,9 ha	Entwicklungs- und Kohärenzflächen

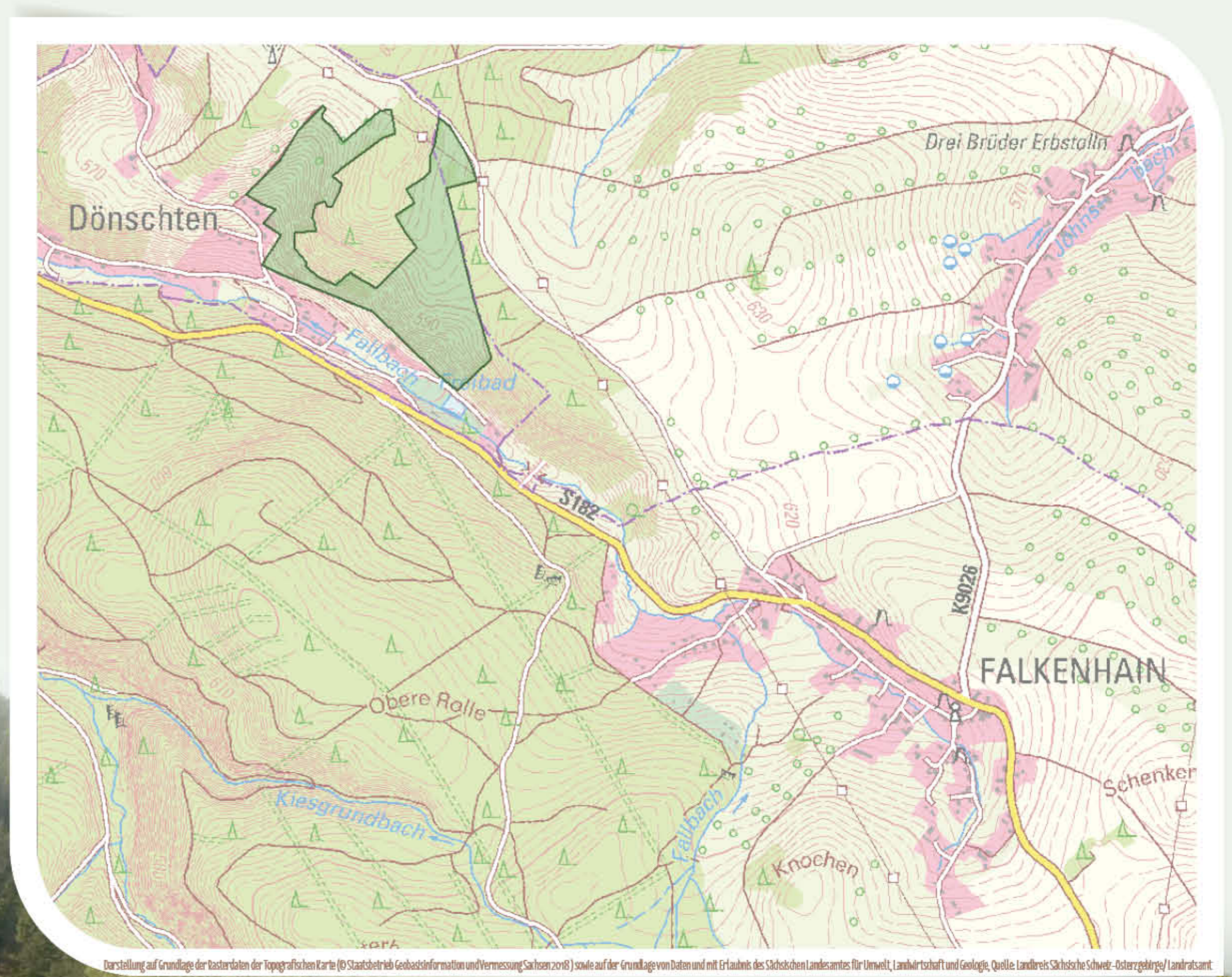
*prioritärer Lebensraumtyp (Auszug Kurzfassung Managementplan mit aktuellen Ergänzungen)

Steckbrief

Landesinterne Nummer: 177
 EU-Melde-Nummer: 5148-303
 Gesamtfläche: 14,58 ha
 davon Fläche FFH-LRT: 6,88 ha
 Höhenlage: 500-630 m ü.NN
 Naturraum: Oberes Osterzgebirge
 Kommunen: Glashütte
 Gebietsbeschreibung: Charakteristische Steinrückenlandschaft des oberen Osterzgebirges mit großflächigen Grünlandkomplexen trockener, mittlerer und feuchter Standorte mit Feldgehölzen, Hochstaudenfluren und sumpfigen Bereichen
 Schutzwürdigkeit: Großflächige Vorkommen von artenreichen Magerwiesen und mageren Berg-Mähwiesen, sehr gut ausgeprägte Borstgrasrasen, Vorkommen wertgebender und gefährdeter Pflanzenarten und -gesellschaften, Traditionelle Steinrückenlandschaft mit über Jahrhunderte geprägten Lesesteinhäufungen und kleinstrukturierten, extensiven Grünlandbereichen



Wilder Thymian (*Thymus*), Foto: Jutta Richter



Grundlegende Erhaltungsmaßnahmen für Lebensraumtypen und Arten – unterschiedliche Anwendung in den LRT und Arthabitat

- Extensive Grünlandnutzung
- Mahd mit Nachbeweidung
- Verzicht auf Gülledüngung
- Einrichtung von Pufferzonen zwischen extensiv und intensiv genutzten Grünländern



Schwarz-Weißer (*Papilio machaon*), Foto: Karin und Jutta Richter

Hängeblase bei Dönschten mit extensiver Schafbeweidung, Foto: Jutta Richter

